

Integrierte Versorgung Seelische Gesundheit

Das Netzwerk *Integrierte Versorgung Depression* (IV-D) wurde im Februar 2006 in Zusammenarbeit des Universitätsklinikums Aachen mit zahlreichen niedergelassenen Kollegen und Kolleginnen, dem Berufsverband Deutscher Nervenärzte (BVDN), der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde (DGPPN), der AOK-Rheinland und weiteren Krankenkassen entwickelt. Im Oktober 2007 wurde die IV-D auf die Diagnosengruppe der schizophrenen Psychosen ausgeweitet und trägt nun den Namen **Integrierte Versorgung Seelische Gesundheit**. Das IV-Netz bietet sowohl *Fachärzten für Psychiatrie und Psychotherapie* als auch *Hausärzten* die Möglichkeit teilzunehmen. Die IV Seelische Gesundheit erstreckt sich über Stadt und Kreis Aachen und den Kreis Düren. Die Ausweitung auf andere Regionen Deutschlands sowie auf weitere Diagnosen ist geplant.

Behandlung von Patienten im IV-Netz:

Einschlusskriterien

- Patient ist versichert bei einer der Vertragskrankenkassen (AOK, IKK, KKH, DAK, LKK, KK für den Gartenbau)
- Unterschriebene Einverständniserklärung liegt vor
- Gesicherte Diagnose
 - Depression (ICD-10: F32, F 33 und/ oder F34.1)
 - Psychose (ICK-10: F20 – F25)
- Schweregrad nach CGI (Clinical Global Impression) $> = 3$ und ≤ 6

Ausschlusskriterien

- Fehlender fester Wohnsitz
- Vorliegen einer Unterbringung nach Psych-KG bei Aufnahme ins Netz
- Dissoziale Persönlichkeit, Delinquenz
- Keine ausreichende Verständigung in deutscher Sprache
- Durch Wohnortwechsel Betreuung nicht mehr möglich
- Auftritt von Komorbiditäten (Demenz, ausgeprägte chronische Abhängigkeitserkrankung)

Damit eine Optimierung der Behandlung und somit langfristige und stabile Behandlungserfolge bei psychischen Erkrankungen erreicht werden können, müssen die einzelnen Behandlungsebenen – Akut, Erhaltungstherapie, Rückfallprophylaxe, Nachsorge – miteinander vernetzt und durch eine effektive Patientenbegleitung ergänzt werden. Die Patienten werden in zusätzlich angebotenen psychoedukativen Gruppen in ihrer Eigeninitiative unterstützt, sowie über die Erkrankung und Behandlungsmöglichkeiten informiert. Darüber hinaus beinhaltet die Psychoedukation auch verhaltenstherapeutische Elemente. Die verschiedenen Bausteine in der IV Seelische Gesundheit sind in sogenannten Leistungskomplexen abgebildet. Der Ablauf der einzelnen Leistungskomplexe ist in einem Behandlungspfad abgebildet.

Vorteile für die Patienten:

- Erweiterte Diagnostik
- Häufigere Arztkontakte
- Kürzere Wartezeiten
- Notfallmanagement
- Erweiterte Therapie basierend auf neuesten Erkenntnissen
- Sekundärprävention
- Psychoedukative Gruppen für Patienten und Angehörige
- Vermittlung von Psychotherapie
- 24-Stunden-Infohotline für IV-Patienten

Qualitätssicherung

Grundlegendes Element der Integrierten Versorgung ist die Orientierung an den medizinischen **Leitlinien zur Diagnostik und Therapie** psychischer Erkrankungen der DGPPN und der AWMF. Hinzu kommen **zertifizierte Fortbildungen** (2x pro Jahr) für die teilnehmenden Ärzte. Außerdem finden regelmäßig alle zwei Monate **Qualitätszirkel** (inkl. Fallvorstellungen) statt.

Ein wesentlicher Teil eines effektiven Qualitätsmanagements ist die **standardisierte Dokumentation** der Behandlungsabläufe. Die darüber ermittelten Daten werden gemeinsam mit den teilnehmenden Ärzten im Rahmen der Qualitätszirkel erörtert mit dem Ziel, Therapieabläufe zu optimieren. Die medizinischen Leiter des Projektes erhalten monatlich Kennzahlen zu Leistungserbringern, Patienten und Leistungen, um überprüfen zu können, ob die Leistungen in sinnvoller Abfolge und Häufigkeit erbracht werden. Des Weiteren ist die Dokumentation die Grundlage für die Leistungsvergütung.

Netzwerkmanagement

Für alle nicht-medizinischen Leistungen wurde ein Netzmanagement eingerichtet. Die einzelnen Aufgaben sind auf mehrere Institutionen verteilt:

- Überprüfung und Anpassung von Netzstrukturen und Ressourcen, Organisation und Koordination von Weiterbildungen und Qualitätszirkel (Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie UKAachen, Herr Dr. F. Bergmann)
- organisatorisch-kaufmännisches Controlling, Leistungscontrolling, Faktuierung (UKAachen)
- Dokumentation (Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, UKAachen)
- Überwachung der Vertragsabwicklung auf der Basis aggregierter Kennzahlen (Arbeitsgemeinschaft Integrierte Versorgung Rheinland ArGe-IGV)
- Netz-Weiterentwicklung (Beirat)

Der Beirat trifft sich einmal im Quartal und besteht aus Vertretern der beteiligten Krankenkassen, der Leistungserbringer, sowie der ArGe-IGV Rheinland.

Vergütung

Die *Integrierte Versorgung Seelische Gesundheit* stellt eine Erweiterung des bisherigen Leistungsangebots dar. Die erbrachten Leistungen bleiben wie bisher

über EBM bzw. die tagesgleichen Pflegesätze abrechenbar. Die zusätzlichen Leistungen (Leistungskomplexe) werden gesondert erbracht und zusätzlich vergütet. Die Leistungserbringer (Niedergelassene Ärzte, Psychiatrische Kliniken) geben die Dokumentationen der medizinischen Leistungen an die Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Universitätsklinikums Aachen weiter. Die Verwaltung des UKAachen wickelt dann die Berechnung der Vergütung ab. Die Auszahlung der Honorare erfolgt ebenfalls über das UKAachen direkt an die Praxen bzw. die Klinik. Das Netz folgt damit einem fortschrittlichen Vergütungsprinzip, das Versorgungsstrategien seit langem einfordern; es wird das Prinzip 'Das Geld folgt der Leistung' umgesetzt ('fee for service').

Ziele des IV-Netzes Aachen

Ziel der Integrierten Versorgung ist die Sicherstellung sowie die qualitative und ökonomische Verbesserung der Versorgung psychisch kranker Patienten durch:

- Erhöhung der Erkennungsrate psychischer Störungen
- Verbesserung der Frühdiagnostik und Therapie
- Senkung der Chronifizierungs- und Wiedererkrankungsraten durch verbesserte Patienteninformation, Diagnostik und leitlinienorientierte Behandlung
- Verminderung der Arbeitsunfähigkeitszeiten
- Verkürzung der stationären Behandlungszeiten
- Verbesserung der Schnittstellenübergänge
- Senkung der Kosten

Kontakte:

Prof. Dr. Dr. F. Schneider, Prof. Dr. Tilo Kircher,
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsklinikum Aachen
Pauwelsstr. 30, 52074 Aachen, Tel.: 0241 – 80 89 633
fschneider@ukaachen.de
tkircher@ukaachen.de
www.psychiatrie.ukaachen.de

Dr. F. Bergmann, Neurologisch-Psychiatrische Gemeinschaftspraxis,
1. Vorsitzender des BVDN,
Theaterplatz 17, 52062 Aachen, Tel.: 0241 – 40 88 92
bergmann@bvdn-nordrhein.de